



Vereinigung der Brandschutzplaner e.V.

Übergang Trinkwasser- zu Löschwasserleitungen

# Übergang Trinkwasser- zu Löschwasserleitungen

## Dipl.-Ing. (FH) Thomas Kruszinski

<b>Ausbildung:</b>	2003	Diplom Bauingenieur (FH)
<b>Tätigkeiten:</b>	2003-2005	Technischer Mitarbeiter beim Feuertrutz-Verlag in Wolftratshausen
	seit 2005	eigenes Ingenieurbüro für vorbeugenden Brandschutz
<b>Weitere Tätigkeiten:</b>	seit 2005	Freier Mitarbeiter für den Rudolf-Müller-Verlag bzw. Feuertrutz Verlag in Köln
	seit 2006	Mitglied bei der freiwilligen Feuerwehr Marktoberdorf
<b>Veröffentlichungen:</b>		Autor für den Brandschutzatlas (Feuertrutz-Verlag) Mitautor für das Fachbuch "Brandschutz im Bestand - Bayern"; Kruszinski Thomas, Lutz Battran; erschienen im Feuertrutz-Verlag Mitautor für das Fachbuch "Brandschutzplanung für Architekten und Ingenieure"; Löbbert, Thomas, Pohl, Kruszinski; erschienen im Feuertrutz-Verlag

19.11.2011



# DIN 1988-600

DEUTSCHE NORM

Dezember 2010

DIN 1988-600

**DIN**

ICS 13.060.20; 91.140.60

Ersatz für  
DIN 1988-6:2002-05

**Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen –  
Teil 600: Trinkwasser-Installationen in Verbindung mit Feuerlösch- und  
Brandschutzanlagen; Technische Regel des DVGW**

Codes of practice for drinking water installations –  
Part 600: Drinking water installations in connection with fire fighting and fire protection  
installations; DVGW code of practice

Directives techniques relatives aux installations d'eau potable –  
Partie 600: Installations d'eau potable en connexion avec les installations d'extinction  
d'incendie et de protection contre les risques d'incendie; Directive technique DVGW

19.11.2011



# DIN 1988-600

- Inhalt der DIN 1988-600
- Löschwasserübergabestelle (LWÜ)
- Löschwasseranlage „nass“
- Löschwasseranlage „nass-trocken“ ,  
mit mittelbarem Anschluss
- Trinkwasser-Installation mit Wandhydrant Typ S

# DIN 1988-600

## Anwendungsbereich:

„Diese Norm gilt für die Planung, Bau Betrieb, Änderung und Instandhaltung der Trinkwasser-Installation von der Anschlussstelle bis zur Löschwasserübergabestelle an die Feuerlösch- und Brandschutzanlage“ [...]

# DIN 1988-600

## Hygiene (Abschnitt 4.1.2)

Feuerlösch- und Brandschutzanlagen kommen während ihrer Lebensdauer nur im Brandfall zum Einsatz. Sind sie mit Wasser gefüllt und nicht durchflossen, besteht die Gefahr, dass das Wasser so lange in den Anlagen verbleibt, dass es hygienisch bedenklich wird. [...]

Die Anforderungen der TrinkwV an die Trinkwasserbeschaffenheit sind bei Neuinstallationen und bei **bestehenden Anlagen** unbedingt einzuhalten.

# DIN 1988-600

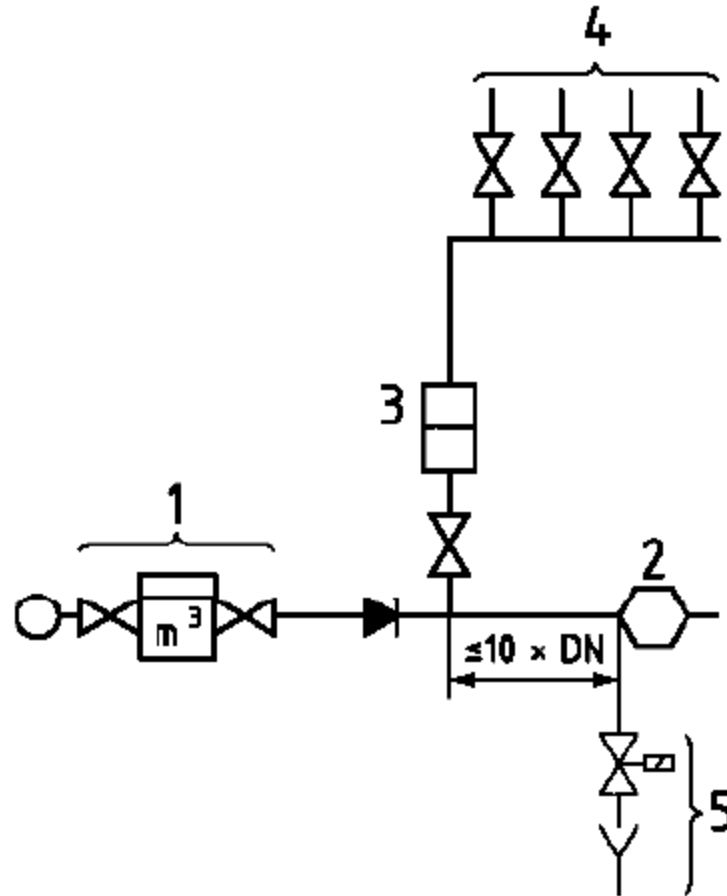
## Behandlung von Feuerlösch- und Brandschutzanlagen in Verbindung mit Trinkwasseranlagen im Bestand (Abschnitt 5)

„Werden die Anforderungen der TrinkwV nicht erfüllt, besteht kein Bestandsschutz für die Trinkwasser-Installation, die in Verbindung mit einer Feuerlösch- und Brandschutzanlage steht.“

19.11.2011



# Löschwasserübergabestelle



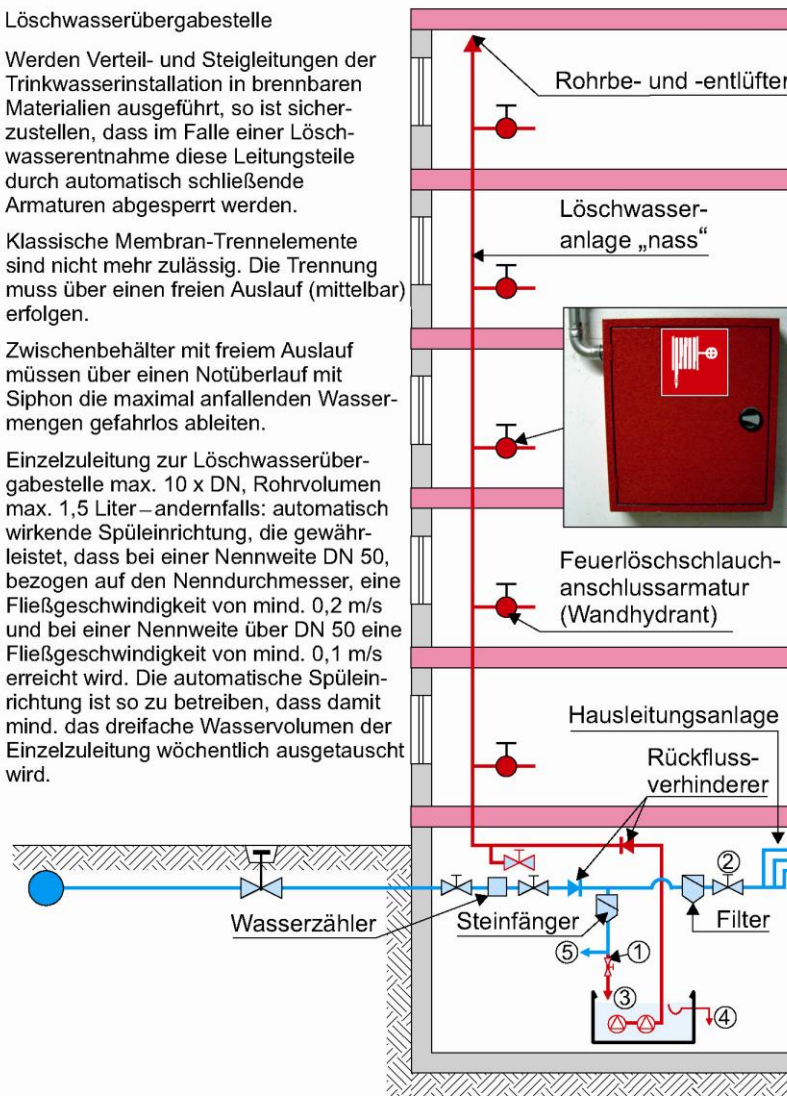
Quelle: DIN 1988-600:2010-12,  
Abschnitt 4.1.6

19.11.2011



# Löschwasseranlage „nass“

- ① Löschwasserübergabestelle
- ② Werden Verteil- und Steigleitungen der Trinkwasserinstallation in brennbaren Materialien ausgeführt, so ist sicherzustellen, dass im Falle einer Löschwasserentnahme diese Leitungsteile durch automatisch schließende Armaturen abgesperrt werden.
- ③ Klassische Membran-Trennelemente sind nicht mehr zulässig. Die Trennung muss über einen freien Auslauf (mittelbar) erfolgen.
- ④ Zwischenbehälter mit freiem Auslauf müssen über einen Notüberlauf mit Siphon die maximal anfallenden Wassermengen gefahrlos ableiten.
- ⑤ Einzelzuleitung zur Löschwasserübergabestelle max. 10 x DN, Rohrvolumen max. 1,5 Liter – andernfalls: automatisch wirkende Spüleinrichtung, die gewährleistet, dass bei einer Nennweite DN 50, bezogen auf den Nenndurchmesser, eine Fließgeschwindigkeit von mind. 0,2 m/s und bei einer Nennweite über DN 50 eine Fließgeschwindigkeit von mind. 0,1 m/s erreicht wird. Die automatische Spüleinrichtung ist so zu betreiben, dass damit mind. das dreifache Wasservolumen der Einzelzuleitung wöchentlich ausgetauscht wird.

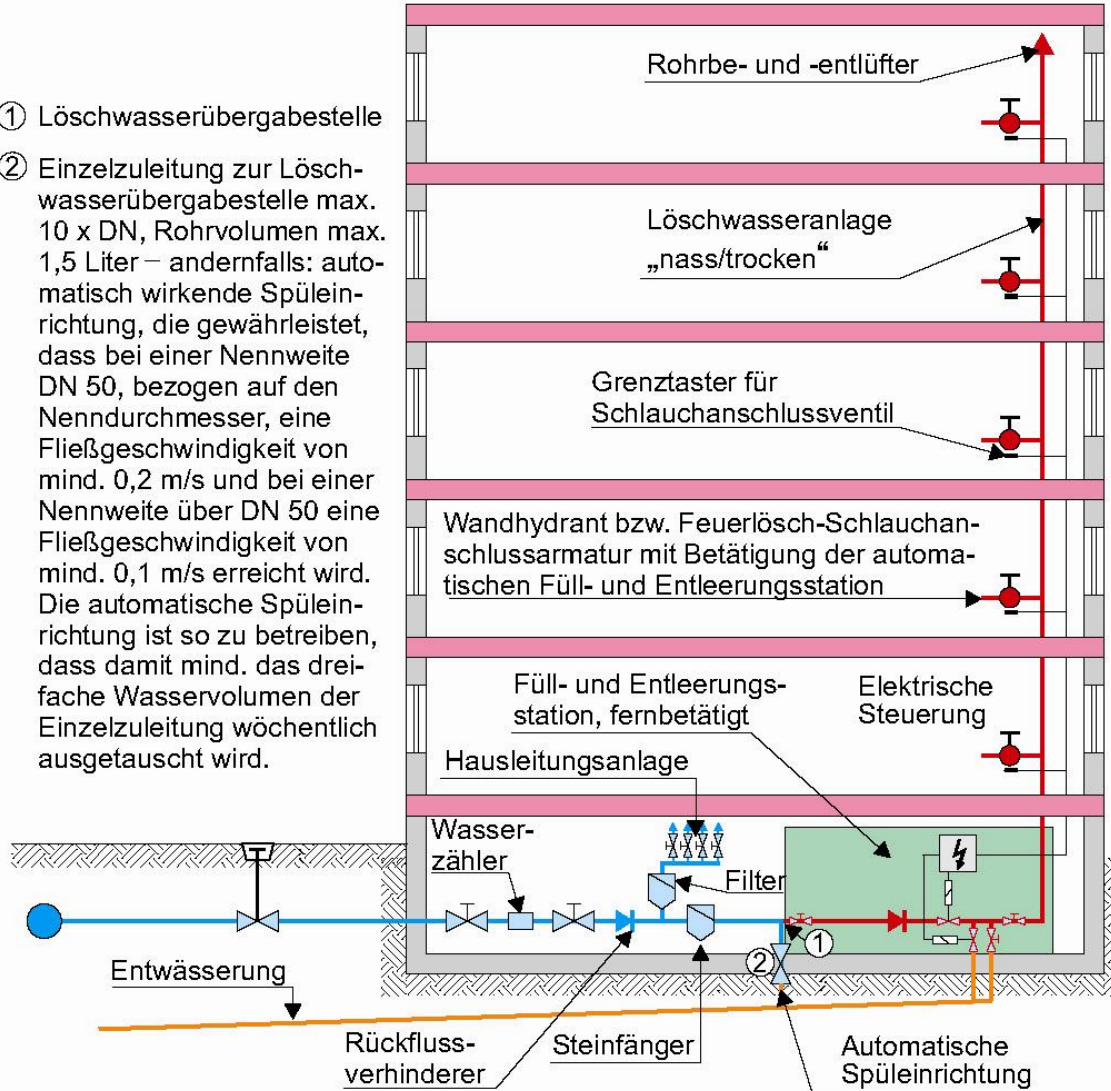


Quelle: Brandschutzatlas - Kapitel  
6.17.1; Feuertrutz Verlag

19.11.2011

# Löschwasseranlage „nass-trocken“

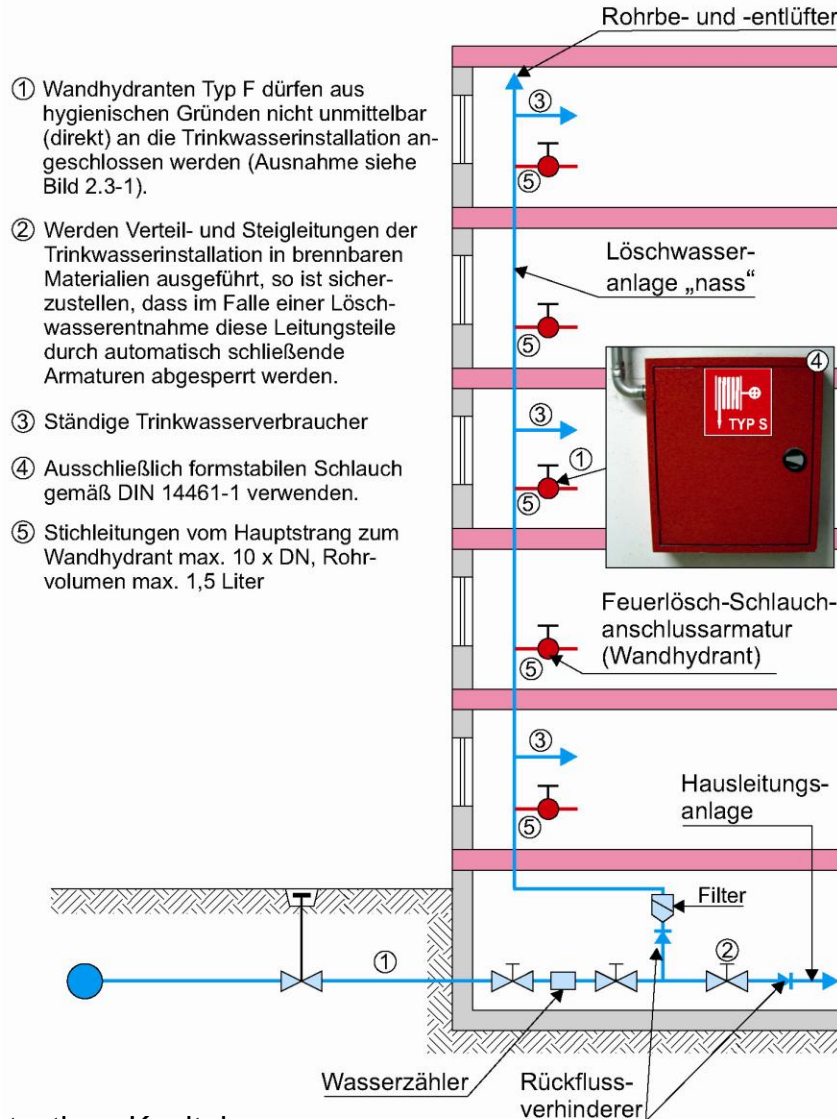
- ① Löschwasserübergabestelle
- ② Einzelzuleitung zur Löschwasserübergabestelle max. 10 x DN, Rohrvolumen max. 1,5 Liter – andernfalls: automatisch wirkende Spüleinrichtung, die gewährleistet, dass bei einer Nennweite DN 50, bezogen auf den Nenndurchmesser, eine Fließgeschwindigkeit von mind. 0,2 m/s und bei einer Nennweite über DN 50 eine Fließgeschwindigkeit von mind. 0,1 m/s erreicht wird. Die automatische Spüleinrichtung ist so zu betreiben, dass damit mind. das dreifache Wasservolumen der Einzelzuleitung wöchentlich ausgetauscht wird.



Quelle: Brandschutzatlas - Kapitel  
6.17.1; Feuertrutz Verlag

19.11.2011

# Trinkwasser-Installation mit Wandhydrant Typ S



Quelle: Brandschutzatlas - Kapitel 6.17.1; Feuertrutz Verlag

19.11.2011

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



19.11.2011